

AN: Petitionsausschuß Landtag NRW/ Deutscher Bundestag

Petition:

Forderung eines generellen Nachtflugverbots (Fracht- und Passagierverkehr) in der Kernnacht von 23:00 bis 5:00 am Flughafen Köln-Bonn und damit bundesweit vergleichbare Regelungen zu den Flughäfen Düsseldorf/ Frankfurt Main/ Berlin auf Grundlage von Artikel 3 Abs. (1) *"Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich"* und Abs. (3) *"Niemand darf wegen ..seiner Heimat und Herkunft.. benachteiligt oder bevorzugt werden.."*. Die Menschen in Köln und im Umland (eines der Gebiete Europas mit der höchsten Bevölkerungsdichte) haben das gleiche Recht auf Nachtruhe wie Düsseldorfer, Frankfurter oder Berliner Bürger!

Eine unterschiedliche Regelung bzgl. der Nachtfluggenehmigungen führt zu ungleichen Wettbewerbsbedingungen der in Konkurrenz stehenden Flughäfen. Durch die im Jahr 2010 von Herrn Wittke im Eilverfahren am Düsseldorfer Parlament vorbei erteilte Nachtfluggenehmigung bis 2030 konnte der Kölner Flughafen in den letzten 10 Jahren fast das gesamte Frachtfluggeschäft der Umgebung an sich ziehen und sich europaweit auf Platz 1 positionieren. Die von der Politik vielfach vorgeschobenen Arbeitsplätze in der Region wurden nur von anderen Flughäfen hierher verlagert und durch die Konzentration des Frachtfluggeschäfts in Summe verringert. Herr Merz forcierte als damaliger Aufsichtsratschef des Flughafens bereits 2018 eine Verlängerung der Nachtfluggenehmigung über 2030 hinaus! - bevor eine neue Marionette nachrückt, um bei der Wirtschaft zu punkten muss eine Verlängerung auch aus Umweltschutzspekten unbedingt verhindert werden!

Das Transportmittel Flugzeug ist eine subventionierte ökologische Kastastrophe! (Kerosinsteuerfreiheit). Durch ein Ende der Nachtfluggenehmigung könnte man dem Frachtflugverkehr die Expansionsgrundlage entziehen. Nur etwa 10% der über die "Frachtdrehscheibe" Köln geflogenen Güter verbleiben im Großraum Köln, der Rest wird umgeladen und weitergeflogen - 90% des Frachtvolumens müsste man also nicht nachts über den Köpfen einer Millionenstadt abwickeln. Hinzu kommen die gesundheitlichen Folgen durch freigesetzte Ultrafeinstäube extremen Flugverkehrs über einem Ballungsraum in geologisch schwierigem Gebiet (Köln hat allein durch die Lage in der Kölner Bucht eine 25 Prozent höhere Vorbelastung als z.B. das Ruhrgebiet). Somit ist der Köln-Bonner-Flughafen als zentrale Drehscheibe des europäischen Frachtflugverkehrs standortbedingt völlig ungeeignet.. aber der Klüngel macht es hier möglich!

Ein reines Nachtflugverbot von Passagierflügen hätte in Köln keinen Effekt, da es vor allem die Frachtmaschinen sind, welche die Anwohner nachts quälen und die Umwelt belasten. Auch die Belastung durch Kampfjets bis in die späten Abendstunden nimmt aufgrund der Verlegung weiterer Tornado-Geschwader nach Nörvenich zu (erst aus Wilhelmshaven, jetzt geplant aus Büchel) - wir kommen also nie zur Ruhe!

Aktuell wurde eine Klage dreier Anwohner des Berliner Flughafens BER bzgl. einer Erweiterung des dort bestehenden Nachtflugverbots vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte zugelassen! Diese Chance ist auch für Köln zu nutzen, da hier eine weitaus höhere Belastung durch mehr Frachtflugverkehr bei dichter Besiedlung vorliegt. Gleiches Recht für Alle! GG Artikel 2 Abs. (2): *"Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit"*

Analyse der Fakten:

Kann wirklich ein so großer wirtschaftlicher Nachteil für die Region entstehen (wie von der Flughafenlobby behauptet), wenn die Frachtflugzeuge anstatt vorwiegend um 03:00 Uhr nachts im Schnitt nur 2 Stunden später abfliegen? Rechtfertigt dies, die Gesundheit und die Entwicklung vieler Kinder zu schädigen, welche durch die lauten "Frachtbomber" mit bis zu 80 dB trotz geschlossener Fenster aus der Tiefschlafphase gerissen werden? (Bild 1)

Viele Betroffene erhalten keinen Cent Unterstützung für passive Lärmschutzmaßnahmen, weil sie nicht in einer vom

Umweltministerium festgelegten, nächtlichen Lärmschutzzone wohnen. Eine weitere misslungene Lärmschutzmaßnahme ist, dass Flugzeuge auch über dicht bewohntem Gebiet mittels Flugleitsystemen (NeSS) die Abflugrouten genau einhalten sollen, was dort zu einer Konzentration des Fluglärms führt. (Bild 2)

Arglistig werden die Messwerte auf Grundlage des Fluglärmschutzgesetzes zu einem durchschnittlichen Dauerschallpegel kumuliert, um große Lärmereignisse durch laute Nachtfrachter schönzurechnen (Bild 3)

Die beschriebenen Fakten machen deutlich, dass weder das 2007 novellierte Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm noch das 2009 vorgestellte, nationale Verkehrslärmschutzpaket II (NVP II) im Fall des Köln-Bonner-Flughafens eine Verbesserung der Situation herbeigeführt hat. Das darin erklärte Ziel, "... bis 2020 soll die Belastung durch Fluglärm im Vergleich zu 2008 um 20 Prozent abnehmen" wurde mit dem neuen Gesetz nicht ansatzweise erreicht. Tatsächlich hat die Belastung massiv zugenommen. Seit Beginn der Corona Pandemie und dem exponentiellen Wachstum der Versandhändler und Logistikunternehmen lässt sich dieser Trend immer schwerer umkehren!

Begründung:

Zusammenfassend wird mit dieser Petition die Rechtslage des aktiven Fluglärmschutzes nach § 29b des Luftverkehrsgesetzes (LuftVG) in Form der Forderung eines generellen Nachtflugverbots in der Kernnacht von 23:00 bis 5:00 am Flughafen Köln-Bonn beanstandet, da sowohl das Land NRW als auch der Bund trotz zahlreicher passiver Maßnahmen des Fluglärmschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzpaket NVP II) wie dargestellt seit über 10 Jahren nicht in der Lage waren, den Lärmschutz für Anwohner rund um den Kölner Flughafen zu verbessern und damit das Grundgesetz Artikel 2 Abs. (2): *"Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit"* zu wahren.

Eine Forderung nach einheitlichen bzw. gleichwertigen Regelungen zu Flughäfen in anderen dicht besiedelten Gebieten (Düsseldorf/ Frankfurt Main/ Berlin) ist auf Grundlage des Artikels 3 Abs. (1) *"Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich"* und Abs. (3) *"Niemand darf wegen ...seiner Heimat und Herkunft ...benachteiligt oder bevorzugt werden..."* der Ungleichbehandlung der Menschen aus den verschiedenen Flughafenregionen geschuldet. Gleichzeitig wird die Konzentration des Fluglärms über dicht bewohntem Gebiet durch Flugleitsysteme beanstandet.

Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Fluglärmschutzgesetz im Punkt "Festlegung der Flughafenbetriebszeiten" obliegt der Zuständigkeit der Länder, daher ist diese Petition auch an den NRW Landtag gerichtet. In einer zweijährigen Übergangsphase ab dem dort zu erzielenden Beschluss eines Nachtflugverbots soll das Flugaufkommen in der Kernnacht durch massive, dynamische Gebührenerhöhungen (nicht nur obligatorische, wie zurzeit) auf Null reduziert werden.

Da der Bund als übergeordnete Direktionsmacht durch das BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) in der Vergangenheit bereits davon Gebrauch gemacht hat, dem Land NRW ein nächtliches Flugverbot für Passagierflüge am Flughafen Köln-Bonn als aktive Schallschutzmaßnahme zu untersagen, vergleichbare Maßnahmen anderer Flughäfen (Nachtflugverbot Düsseldorf, 2007) bzw. anderer Bundesländer (Frankfurt, 2014) aber geduldet werden, wird gleichzeitig beim Bundestag eine Verletzung der Grundrechte betroffener Menschen gemäß GG Artikel 2 Abs. (2) und Artikel 3 Abs. (3), insbesondere durch die 2012 getroffene Entscheidung des damaligen Bundesverkehrsminister Ramsauer beanstandet. Die Begründung einer "einzelfallbezogenen Abwägung" wegen angeblicher wirtschaftlicher Nachteile des Standorts und der Zusammenhang mit Arbeitsplätzen ist ebenfalls nicht mit dem Grundgesetz vereinbar, zumal die Arbeitsplätze der Logistikfirmen nur aus Frankfurt und Düsseldorf nach Köln verlagert wurden. Nur etwa 10% der über die "Frachtdrehscheibe" Köln geflogenen Güter verbleiben im Großraum Köln, weshalb der Einfluß eines Nachtflugverbots für die lokale Wirtschaft minimal wäre. Zu einer solchen Abwägung fehlt außerdem eine wirtschaftswissenschaftliche Studie, die belegt, dass eine Einschränkung der Flugzeiten um wenige Nachtstunden einen solchen wirtschaftlichen Schaden für die Region verursacht, der es rechtfertigt, die Entwicklung der Kinder und die Gesundheit vieler Menschen, mitsamt der Folgekosten im Gesundheitssystem über Jahrzehnte zu beeinträchtigen.

Falls das Thema nach Vorlage im Bundestag nicht konstruktiv voranschreitet, wird versucht, die Grundrechte der betroffenen Bürger nach Ausschöpfung des formalen Rechtswegs in Form einer Verfassungsbeschwerde vor dem BVerfG durchzusetzen. Da sich der Bund einer bundesweit einheitlichen Regelung zum Nachtflugverbot in Bezug auf die Novellierung des Fluglärmschutzgesetzes und der dort geschaffenen Maßnahmen für den passiven Schallschutz verwehrt hat, sind hierzu spezielle Schallgutachten über Belastungssituationen von betroffenen Personen, die

Petition Nachtflugverbot Flughafen Köln-Bonn, Verhinderung einer Nachtfluggenehmigung bis 2050

außerhalb der nächtlichen Lärmschutzzone des Köln-Bonner Flughafens wohnen (und damit keinen Anspruch auf passiven Schallschutz haben) von Belang, damit die Grundrechtsverletzung für das BevG in Betracht kommt. Bitte melden Sie sich unter der E-Mailadresse twu@gmx.net, falls sie auch in einer solchen Situation sind und für ein weiteres Gutachten zur Verfügung stehen würden.

Als letzte Möglichkeit ist eine Sammelklage vor dem EuGH für Menschenrechte vorgesehen. Hierbei wird zur Beschleunigung des Verfahrens die Möglichkeit erwogen, zusammen mit weiteren Betroffenen, welche außerhalb der nächtlichen Lärmschutzzone wohnen, die von den Städten Siegburg und Lohmar begleitete Beschwerde vor dem Bundesverfassungsgericht vom 28.05.2019, AZ: 1 BVR 2403/16 bei der Fortsetzung einer Klage vor dem EuGH zu unterstützen. Außerdem soll die Zusammenarbeit mit allen aktiven Fluglärmschutzvereinigungen im Kölner Raum zu diesem Anliegen gesucht werden, um sich einer finanziell und rechtlich sehr anspruchsvollen Aufgabe mit vereinten Kräften stellen zu können. Es muss endlich etwas passieren!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Quellen:

<https://fluglaerm-koeln-bonn.de/>

<http://www.dfld.de>

Im Namen aller Unterzeichnenden:

+++ Achtung +++ Unterschriftenlisten mit personenbezogenen Daten sind nicht zur Veröffentlichung bestimmt +++
Nur für den internen Gebrauch +++

Nr.	Name	Straße	Ort	Datum	Unterschrift	Vermerk
1	Martina Severin	Stei...	50354 Hürth	16.05.2021	MARTINA SEVERIN	
2	Nadine Tasche	Pete...	50354 Hürth	16.05.2021	NADINE TASCHE	
3	Beate Wulff	Karl...	50354 Hürth	16.05.2021	BEATE WULFF	
4	Berthold Hannes	Rond...	50968 Köln	17.05.2021	BERTHOLD HANNES	
5	Jürgen Berg	Rond...	50968 Köln	17.05.2021	JÜRGEN BERG	
6	Leonie Berg	Rond...	50968 Köln	17.05.2021	LEONIE BERG	
7	Desirée Berg	Rond...	50968 Köln	17.05.2021	DESIRÉE BERG	
8	Thomas Kostulski	Lind...	50968 Köln	17.05.2021	THOMAS KOSTULSKI	
9	Handschriftliche Unterschrift	...	50996 Köln	17.05.2021		Siehe Sammelbogen 92840-1 Zeile 1
10	Handschriftliche Unterschrift	...	50996 Köln	17.05.2021		Siehe Sammelbogen 92840-1 Zeile 2
11	Claudia Neuhaus	Rond...	50968 Köln	17.05.2021	CLAUDIA NEUHAUS	
12	Brigitte Weinzierl	Händ...	85622 Feldkirchen	17.05.2021	BRIGITTE WEINZIERL	
13	Gerhard Weinzierl	Händ...	85622 Feldkirchen	17.05.2021	GERHARD WEINZIERL	
14	Albert NELLES	Leyb...	50968 Köln	17.05.2021	ALBERT NELLES	
15	Peter Büscher	Leyb...	50968 Köln	17.05.2021	PETER BÜSCHER	
16	Dennis Berg	Teut...	50678 Köln	17.05.2021	DENNIS BERG	
17	Clemens Meyer	Am S...	50968 Köln	17.05.2021	CLEMENS MEYER	
18	Dr. Thomas Kurscheid	Goel...	50968 Köln	17.05.2021	DR. THOMAS KURSCHEID	
19	Manfred Stößer	Wipp...	53773 Hennef	17.05.2021	MANFRED STÖSSER	
20	Sven Uwe Kude	Wadd...	13357 Berlin	17.05.2021	SVEN UWE KUDE	
21	Patricia Anderson	Düss...	51063 Köln	17.05.2021	PATRICIA ANDERSON	
22	Dieterich Lerch	Lind...	50968 Köln	17.05.2021	DIETERICH LERCH	
23	Katharina Neuhaus	Rond...	50968 Köln	17.05.2021	KATHARINA NEUHAUS	
24	Mirko Caspary	Düpp...	42107 Wuppertal	17.05.2021	MIRKO CASPARY	
25	Armin Müller	Goet...	50968 Köln	17.05.2021	ARMIN MÜLLER	
26	Dr. Robert Schumacher	Leyb...	50968 Köln	17.05.2021	DR. ROBERT SCHUMACHER	

Anhang: Auszug aus den Kommentaren vieler betroffener Menschen

Nachtflug ist Körperverletzung mit erheblichen gesundheitlichen Folgen. Er zerstört die Leistungsfähigkeit und Lebensfreude der Betroffenen. Nachtruhe und ungestörter Schlaf sind lebenswichtig.

Da ich Nachts nicht mehr schlafen kann von 22-0 Uhr und 4-6 Uhr. Die UPS und Feedex Bomber sind so laut und Tief, dass selbst bei geschlossenen Fenster der Lärm zu laut ist. Meine Gesundheit leidet sehr darunter.

Lärm macht krank. Die Nacht sollte zur Erholung da sein. Bei uns sind es dröhnende Frachtmaschinen.

Weil ...

1. es in vielen Studien nachgewiesen wurde, dass eine regelmäßige Störung der Nachtruhe durch Flug- / Verkehrslärm zu erheblichen gesundheitlichen Schädigungen führt. 2. die Abgase der Triebwerke sich nicht nur auf der Fassade meines Hauses ablagern, sondern auch meine Atemwege belasten. 3. ich es als einen schweren Verstoss gegen das Gleichbehandlungsgebot empfinde, wenn man mit einem alten Dieselfahrzeug nie in eine Umweltzone einfahren darf um die Gesundheit von Menschen nicht zu gefährden, gleichzeitig aber 24/7 Flugverkehr - hierbei besonders der Nachtflug - meine Gesundheit erheblich gefährdet. 4. ich nicht einsehen kann, warum alte und laute Transportflugzeuge (z.B. MD-11) immer noch nächtliche Start- und Landeerlaubnisse erhalten, während Politik sich überhaupt nicht scheut dem privaten Autobesitzer den Kauf eines neuen umweltfreundlichen Fahrzeugs zu empfehlen, wenn er auch zukünftig bis zu seiner Wohnung in einer Umweltzone fahren möchte. 5. es mir schwer fällt nachzuvollziehen, warum eine "zu laute" Gartenparty durch die Polizei um Mitternacht beendet wird, und das dazu notwendige Gespräch unterbrochen werden muss weil eine alte Lärm und Dreckschleuder in der Luft eine Unterhaltung vorübergehend unmöglich macht.

*weil es seit über 10 Jahren meinen schlaf stört!!!
gerade nachts fliegen die cargo flieger die so laut sind,
es ist einfach erwiesenermaßen gesundheitsschädlich.*

Weil ich in Köln Westhoven wohne und selbst betroffen bin. Nachts alle 15 Minuten einen Flieger zu hören der 67 bis 80 dB emittiert führt auf Dauer zu Stress, Schlaflosigkeit, Krankheit. Der Fluglärm war schon immer schwer zu ertragen, aber seit Beginn der Sommerferien in NRW habe ich kaum mehr ein Auge zu gemacht. Ich muss trotz hoher Temperaturen meine Fenster schließen, benutze Ohropax und höre die Maschinen trotzdem noch. Es liegen teilweise keine 30 Sekunden zwischen zwei Maschinen, die Nachts über unser Haus fliegen. Meine Gesundheit wurde bereits und wird weiterhin stark geschädigt! Ich schlafe keine Nacht mehr länger als 2/3 Stunden und das erst irgendwann in den frühen Morgenstunden, wenn mein Körper "endlich" vor Erschöpfung aufgibt. Ich kann meinen Job nicht mehr vernünftig ausführen und mich nicht mehr vernünftig um mein Kind kümmern, weil mein Kopf nicht mehr richtig funktioniert vor lauter Lärm und Schlafentzug!!! Das ist Körperverletzung und Folter!!!

Es darf keine Profite auf Kosten der Gesundheit der Menschen mehr geben. Wir wollen in Ruhe schlafen!

Guten Tag, ich wohne unterhalb der Abflugroute NVO. Ich habe mal anhand von "travis" den Lärmpegel an meinem Wohnort in einer Durchschnittskernnacht (0 - 5 Uhr) errechnet: Alle 14 Min. ein "UPS-Bomber" mit durchschnittlich 68db, manche haben auch fast 80db. Und die werden immer mehr. Schlafen ist faktisch nicht mehr möglich. Und es ist ein Witz, dass ich für den Lärmschutz auch noch selber aufkommen muss, da mein Haus sich nicht in der kaum vorhandenen Lärmschutzzone befindet. Ich fühl` mich so machtlos und im Stich gelassen. Das Wohl der Bürger interessiert in der Politik offensichtlich keine Sau. CDU wähl` ich jedenfalls nicht mehr. Als ob die Wirtschaft hier zusammenbrechen würde bei einem Nachtflugverbot. Wie kommen den Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg etc. so über die Runden, die müssen ja total verarmt und alle arbeitslos sein mit ihren Nachtflugverboten. Oder nicht? Wenn jetzt wieder heimlich die Nachflugerlaubnis verlängert wird, bleibt mir tatsächlich nur der Umzug. (Lebe schon immer in Köln). Über 2030 mach ich das nicht mehr mit, das pack ich nicht. Aber Köln hat ja schon immer gemacht, was es wollte. Danke jedenfalls, für die Möglichkeit dieser Petition und das ich mal meinen Frust ablassen konnte.

Damit wir und alle Bürger nachts ruhig schlafen können. Alle anderen Flughäfen machten es vor und es ist überhaupt nicht einzusehen, weshalb das in Köln-Bonn nicht möglich sein soll. Die Gesundheit der Menschen ist das Wichtigste und alle wirtschaftliche Interessen haben dem klar zurück zu stehen.

Trotz Doppelverglasung sind die Flugzeuge nachts im Schlafzimmer deutlich zu hören! Es herrscht Klimakrise, Nachtflüge sind einfach überflüssig!

Habe selber mal in der Einflugschneise gewohnt und bin schweren Herzens weg gezogen. Mich hat vor allem der nächtliche Lärm gestört. An jedem anderen Flughafen in Deutschland gibt es Nachtflugverbot. Köln/Bonn als stark besiedelte Region braucht das auch!

Weil ich dank des Fluglärms im Takt des Flugplans 3-5x pro Nacht aufwache. Es gibt keinen vernünftigen Grund, nachts über Wohngebiete zu fliegen - außer Profitgier.

Der Nachtflug als solcher ist schon schlichtweg menschenverachtend, Flüge in der Kernruhezeit sind auch jeden Fall zu verbieten.

Die Gesundheit der vom Nachtfluglärm betroffenen ist nicht verhandelbar, jegliche Kompromisse mit dem Flughafen sind abzulehnen.

Starke Lärmbelästigung in der Nacht durch den Flugverkehr. Meine beiden Kinder (Unter 3 Jahre) haben Probleme ein- bzw. durchzuschlafen. Wir selbst werden mehrmals wach durch tief fliegende Frachtmaschinen. Laut der Seite von Köln-Bonn gelten strenge Vorschriften für den nächtlichen Flugverkehr. Nur die Maschinen der neusten Generation mit besten Emissionen dürfen angeblich starten. Davon ist nichts zu hören und und zu sehen. Teilweise kommen hier Nachts Propellermaschinen aus den 60ern vorbei. Die letzten zwei bis drei Jahre ist es unerträglich geworden. Davor flogen die Maschinen höher.

In jeder Nacht von Montag auf Dienstag schrecke ich aus dem Schlaf, weil gegen halb 4 eine höllisch laute Frachtmaschine scheinbar (gefühl) direkt am Fenster vorbei fliegt.

Damit ich nachts wieder schlafen kann - zumindest zwischen 23.00 Uhr und 5.00 Uhr. Es ist inzwischen unerträglich, vor allem die Frachtmaschinen sind extrem laut.

Da wir unmittelbar vom Fluglärm betroffen sind und unsere Kinder regelmäßig mitten in der Nacht durch sehr, sehr lauten Überflüge verängstigt geweckt werden.

Weil ich es unerträglich finde, dass nachts ein Flieger nach dem anderen über unsere Hütte donnert, um z. B. einen Schuhkarton von Barcelona über das Köln-Bonner Hub nach Berlin zu fliegen. Amazon und Co. mag es vielleicht freuen, mir und meiner Familie nimmt es aber Lebensqualität. Und Durchschlafen können, sollte wohl ein Grundrecht jedes Menschen sein!

Ich bin selbst, wie zigtausende Andere vom Fluglärm betroffen. Das ist der Ausverkauf der Gesundheit Vieler für die wirtschaftlichen Interessen Weniger!

Ich finde die ständige Ruhestörung durch teilweise viel zu tief fliegende Flugzeuge sehr gesundheitsgefährdend.

Eigentlich ist der Staat verpflichtet, seine Bürger vor gesundheitlichen Schäden zu bewahren, aber wenn man natürlich am Gewinn des Flughafens beteiligt ist????

Ich erwarte die Einstellung der Nachtflüge für Passagiermaschinen!

Meine Nacht ist regelmäßig gegen 4 h zu Ende.

Das ist mit Sicherheit der Gesundheit nicht zuträglich und eine Zumutung.

Mein Wunsch wäre auch, dass die Flugrouten immer mal verändert würden...

Ich kann nicht durchschlafen

Der Fluglärm macht mich krank

Starke Belastung durch Fluglärm, gestörte Nachtruhe, Sorge um gesundheitliche Folgen für kleines Kind.

Flugbewegung der schweren lauten Frachtmaschinen hat ab 23:30 bis in den Morgen der Art zugenommen - unerträglich - ohne Unterbrechung! Gesundheitsstörungen, Schlafentzug - das ist Körperverletzung! Wenn wir in Leverkusen sogar darunter leiden, wie geschädigt müssen Sie sich in Köln / Bonn fühlen. Und wieder wird nicht Rücksicht auf Kinder und Jugendliche genommen, die am nächsten Morgen in die Schulen müssen - und dann stellt man Bildung in Frage.

Das wirtschaftliche Interessen über die Gesundheit von Millionen Menschen gestellt werden ist erbärmlich und ein Zeichen dafür, dass die NRW Landesregierung aus CDU und FDP sich nicht für die Menschen in ihrem Land interessiert.

Nachtflugzeuge stören schon viele Jahren meinen Schlaf. Es ist unglaublich, wie oft Flugzeuge nachts über Köln fliegen. Das schadet die Gesundheit und sollte verboten werden.

Trotz Schallschutzfenstern (Einbau 2020) wird man nachts durch Fluglärm wach.

Seit einem Jahr hat der nächtliche Fluglärm in der Köln Südstadt extrem zugenommen, sodass ich fast jede Nacht wach werde, zu starken Kopfschmerzen neige und überhaupt nicht mehr bei offenem Fenster schlafen kann.

Ich selbst wohne in Opladen, und es ist nicht mehr auszuhalten; nachts fliegen mehrerer Flieger die Stunde bis halb 4 so tief und geben Gas, das selbst mit Ohrstöpseln und geschlossenem Fenster nicht mehr zu schlafen ist.

*Geräusch-Emissionen sind grundsätzlich gesundheitsgefährdend. Werden schlafunterbrechende Geräuschpegel verursacht ist das m.E. ein Grund zu einer Klageerhebung.
Was würde passieren, wenn die Flughafengesellschaft wegen „nächtlicher Ruhestörung“ eine Sammelklage erhielte?*

Der Nachtfluglärm muss ein Ende haben - insbesondere wenn er wie in unserem Fall direkt über das Wohngebiet in niedriger Höhe geleitet wird!

Es ist viel zu laut nachts, die Nachtruhe ist extrem gestört, Fenster auf Kipp für Frischluft geht gar nicht. Selbst bei geschlossenen Fenstern ist die Lautstärke schlimm. Teilweise zwischen 00:30 und 3:30 Uhr gar kein Schlaf möglich.

Um drei Uhr morgens starten von CGN Flughafen alle fünf Minuten Boeing 747 Maschinen über dichten Wohngebieten, während andere deutsche Flughäfen schon ein Nachtflugverbot haben. Unglaublich!

Ganz klar: meine Gesundheit und die meiner Frau sehe ich durch den nächtlichen Lärm und den entstehenden Feinstaub als gefährdet an. Landes- und Bundesregierung unterstützen ohne Widerstand aus der Bevölkerung immer das Florieren der Wirtschaft statt dem Gesundheitsschutz der Bürger Vorrang einzuräumen. Dem muss endlich ein Riegel vorgeschoben werden.

Weil heute Nacht wieder nicht schlafen konnte. Zwischen 23.30 und 1.00 Uhr dröhnten die Flugzeuge im Minutentakt an meinem Schlafzimmerfenster vorbei. Das macht mich krank.

Wir leiden unter dem Fluglärm, insbesondere seit der Corona-Pandemie. Mehrfach wurde unser Sohn (damals ein Jahr alt) wach. Bisher zwei Mal zitterten gar Regale, Schränke beim Überflug eines Frachtbombers. An ein Schlafen mit offenen Fenstern im Sommer ist nicht zu denken - in manchen Nächten wird das Wohngebiet teilweise im viertmühtigen Takt überflogen. Danach ist die Nacht vorerst beendet.

Fluglärm. Belastung für den Menschen durch Lärm.

Ab 23 Uhr muss ein flugverbot stattfinden.

Wir wohnen im Hochhaus das 22 Stockwerke hat. Flugzeuge fliegen 200m übers Hochhaus. Das ist nicht akzeptabel.

ch wohne mit meiner Frau in Köln-Fühlingen. Bis auf wenige Ausnahmen leiden wir beinahe täglich in einer Zeit von abends 23 bis morgens ca. 4 Uhr durch den anlandenden Fluglärm von Passagier- und Frachtflugzeugen, die über unser Haus im ununterbrochenem Minutentakt hinweg fliegen und uns massiv bei unserer Nachtruhe stören. Es braucht strenge gesetzliche Vorgaben auf Bundesebene. Selbstverpflichtende Schallschutzmaßnahmen einem kommerziell ausgerichteten Flughafenbetreiber zu überlassen empfinde ich als Hohn gegenüber den Zehntausenden Menschen, die aufgrund wirtschaftlicher Vorranginteressen an ihrer Gesundheit Schaden erleiden müssen. Die seit Jahren prozentual zunehmenden Nachtflüge spreche für sich.

Weil auch wir hier im nördlichen Zipfel des Westerwaldes nachts nicht mehr schlafen können. Es ist schier ein Wahnsinn wie laut es die letzten Jahre geworden ist.

Man kann die Maschinen im 30 Sekunden-Takt zählen. Das muss aufhören!

Weil die Nachtruhe von 100.000 en Menschen wichtiger ist, als der Profit des Flughafens.

Weil ich um 0.53 Uhr schon wieder kerzengrade im Bett sitze und nicht mehr einschlafen kann, da mich trotz geschlossener Fenster ein Flugzeug geweckt hat .

Ich habe es satt, jede Nacht mehrmals durch Fluglärm geweckt zu werden.

Es reicht, wenn wir tagsüber laufend die Flugzeuge über unserem Haus hören müssen.

Der Lärm macht krank! Besonders im Kölner Norden ist es Nachts unerträglich.

Weil in Nächten mit anhaltenden Fluglärm ich trotz geschlossener Fenster nicht schlafen kann und spürbar mit hohem Blutdruck zu kämpfen habe. Zudem ist es für mich nicht nachvollziehbar, warum wirtschaftliche Interessen über dem Recht auf Gesundheit stehen soll.

Da wir selber betroffen sind. Wir haben 3 Kinder (2,6,9 Jahre alt) die, die wie wir, von dem Nachtflug im Schlaf gestört werden und von Maschinen geweckt werden.

Weil ich genau in diesem Bereich lebe und ich in vielen Nächten - obwohl ich Ohropax benutze - von dem Lärm wach werde.

wir können nachts nicht schlafen; wir sind 1989 hierher gezogen und seither hat der Lärm enorm zugenommen; manche Frachtmaschinen kommen so niedrig und laut über unser Haus gekrochen, dass man glaubt, sie holen gleich die Dachschindeln vom Dach

Der nächtliche Fluglärm stört selbst bei geschlossenem Fenster meinen Schlaf und wie ich weiß, geht das vielen hier in Rösrath, in Untereschbach und den noch viel schlimmer betroffenen Wohngebieten nahe des Flughafens so. Lärm ist eine massive Bedrohung unserer Gesundheit und der Frankfurter Flughafen (ich habe 30 Jahre in Frankfurt gewohnt) macht vor, wie man ein Nachtflugverbot auch im Frachtverkehr ohne wirtschaftliche Katastrophen umsetzen kann. Es ist eine Frage des Willens und der Logistik.

Es kann nicht sein, dass über einer Millionenstadt ein dermassenes Flugaufkommen in der Nacht stattfindet. Manchmal ist der Lärm so groß, dass man denken könnte die Maschine streift die Häuser. Schließlich handelt es sich nicht, wie früher in Berlin, um eine Luftbrücke zur notwendigen Versorgung der Bevölkerung..

Nachtflüge sind auch in anderen Ländern verboten ohne Einbußen der Wirtschaft.

Ich werde seit einigen Jahren nachts immer wieder im Schlaf durch den Fluglärm gestört und bin immer wieder überrascht, wie niedrig die Flugzeuge fliegen. Außerdem kann ich nicht verstehen, warum anscheinend in Köln eine Flugroute geflogen wird, bei denen besonders viele Menschen mit dem Lärm belästigt werden.

Da ich keine Nacht mehr durchschlafen kann!

Aus ökologischer Sicht, ist es nicht nachvollziehbar, daß der Paketversand auch zukünftig noch per Luftfracht erledigt werden soll. Hier ist ein Umdenken dringend erforderlich!

Da ich und meine Familie vom Nachtfluglärm betroffen sind. Wir wachen mehrmals in der Nacht auf Grund der Lärmbelästigung durch Flugverkehr auf- und das jede Nacht, trotz geschlossener Fenster. Ich Sorge mich um die Gesundheit meiner Familie und meine. Nachtfluglärm schädigt nachweislich die Gesundheit und mindert die Lebensqualität. Nachtflugverbot sofort durchsetzen!

Trotz besonderem Schallschutz raubt uns der Fluglärm häufig den nächtlichen Schlaf.

Wir wollen endlich nachts durchschlafen können. Besonders diese tiefliegenden Frachtflugzeuge sind eine nicht hinnehmbare Brutalität!!!

Wichtig wegen Gesundheitsschutz! Fluglärm ist Stress pur!! Der nächtliche Fluglärm macht mich krank. Ich schlafe nicht mehr durch, werde zumeist um 2 oder 3 Uhr nachts wegen sehr lauter (Fracht-) Maschinen wach. Ich leide unter den Niederfrequenzen und den dumpfen wellenartigen Geräuschen der Triebwerke, was ich körperlich spüren kann schon wenn die Flugzeuge noch weit weg sind. Ich leide unter erheblichen Magenbeschwerden. Schlafen geht nur noch mit geschlossenem Fenster. Dazu kommt, dass das nächtliche Flugaufkommen seit Frühjahr diesen Jahres erheblich zugenommen hat.

Ich bin selbst seit Jahren vom Fluglärm betroffen. Nicht nur die viel zu lauten Frachtflugzeuge reißen mich regelmäßig aus dem Schlaf. Auch die vielen, unnötigen Urlaubsflüge die regelmäßig - und nicht nur in den Sommerferien, da aber bis zu 50x pro Nacht, starten - sind zu laut und völlig unnötig. Wir als Anwohner zahlen hier mit unserer Gesundheit und unserem Lebensgefühl in die Gewinne von Paketversendern und Reiseveranstaltern ein! Und in unserer Landeshauptstadt ist ab 23:00 Uhr RUHE. Schon seit Jahren. Damit muss Schluss sein.

Die gesundheitliche Schädigung durch nächtlichen Fluglärm ist nachgewiesen. Schlafentzug ist eine Foltermethode - dieser Folter werden die Betroffenen regelmäßig ausgesetzt. Menschenschutz hat Vorrang vor dem Schutz trivialer wirtschaftlicher Interessen.

Mir geht es in erster Linie einmal um umwelttechnische Angelegenheiten und somit ist zumindest in einem Nachtflugverbot schonmal verminderte Umweltbelastung für Mensch Tier und Natur gegeben. Zudem kommt der Ungerechte Wettbewerb und mir liegt die Gesundheit der Menschen am Herzen Schlaf ist so wichtig wie Luft und Wasser.

Ich lebe in Nippes, es ist gerade 0:55 Uhr und es landet oder startet gerade alle 2 Minuten ein dröhnend lautes Flugzeug. Es ist wirklich nicht zu ertragen. Lebewesen zählen in dieser Welt überhaupt nichts mehr. Es geht nur noch um Profit.

Weil ich in der Einflugschneise wohne und von dem lauten Fluglärm in den Abend- und Nachtstunden massiv betroffen und im Schlaf gesundheitsbeeinträchtigend gestört bin. Zeitweise riecht es zudem nach Kerosin.

Weil wir nachts oft geweckt werden und schlecht schlafen wegen des Fluglärms und tagsüber uns oft nicht ungestört unterhalten können wegen des Lärms. Es ist eine Zumutung hier zu leben. Angst wegen gesundheitl. Auswirkungen. Wir planen wenn wir in Rente gehen umzuziehen wegen des Fluglärms!!!

Mittlerweile liege ich jede Nacht wach, da v.a. zwischen 3 und 5 Uhr alle paar Minuten sehr laute Flugzeuge über meinem Wohnort Bergisch Gladbach- Herkenrath zu hören sind. Das muss, kann und darf nicht sein und muss dringend geändert werden!!!

Die Pandemie hat gezeigt, dass ohne Fluglärm die Lebensqualität enorm steigt. Nachtflüge sind nicht notwendig, alle erforderlichen Transporte können- durch richtige Organisation - vorverlegt werden.

Ich finde es unverschämt, dass Nachtflüge die Nachtruhe fundamental stören. Interessant ist, dass CDU Politiker daran interessiert sind, Arbeitsplätze (und Profit) zu generieren in dem sie tausenden Menschen die Nachtruhe verderben.

Weil ich selber sehr stark betroffen bin! Ich habe in Köln-Buchheim direkt unter den Flugzeugen gewohnt und gravierende Schlafstörungen entwickelt. In Köln-Holweide ist es erträglicher, aber ohne Ohrstöpsel kann ich auch hier meist nicht schlafen. Der Hauptflugverkehr beginnt genau dann, wenn ich schlafen gehe ab 22 Uhr.

Ich lebe seit zehn Jahren in Siegburg / Sankt Augustin und kenne die Thematik leider zu gut. Nachtflüge sind Körperverletzung. Selbst Arbeitskollegen kurz hinter der Grenze zu Rhein Land Pfalz erzählen mir von Beeinträchtigungen. Ein paar Arbeitsplätze können kein Grund für eine so massive gesundheitliche Störung der gesamten Region sein.

Weil wir oft wegen des nächtlichen Lärms alle 4 nicht schlafen!!!

Fliegen ist klimaschädlich. Und Frachtflüge sollten ebenso weniger werden wie Passagierflüge

Damit endlich etwas gegen den Fluglärm in der Nacht unternommen wird. Donnernde Frachtmaschinen über dem Haus lassen keinen Schlaf mehr zu. Das Recht auf Nachtruhe, steht uns Kölnern auch zu.

Habe seit 2004 an mehreren Orten in Rheinland-Pfalz, Rhein-Sieg Kreis und jetzt im Rheinisch Bergischen gewohnt und war/bin seitdem immer vom Fluglärm in Köln-Bonn betroffen. Abgesehen von der Umweltverschmutzung wünsche ich uns eine Lebenswerte Wohnsituation. Schlaf ist sehr wichtig für die Gesundheit!

Es gibt den Lärmschutz zur Mittagszeit, für Spielplätze, Rasenmähen etc. - Warum nicht auch Lärmschutz zur Nacht- und Schlafenszeit ? - insbesondere bei Fluglärm und bei oftmals nicht eingehaltenen Flugrouten wo Wohngebiete betroffen sind ? - Fluglärm zur Schlafenszeit macht krank. Schutz der Gesundheit. Schutz von Menschen und Tieren, die nachts schlafen müssen um Kraft für den Alltag sammeln zu können.

Weil ich die komplette verfassungsrechtliche und wirtschaftliche Einschätzung inkl. der Argumente zur Arbeitsplatzthematik voll teile. Der Flughafen Köln-Bonn leitet seine Existenz im wesentlichen aus nicht nur finanziellen sondern auch aus Subventionen mit der Gesundheit der Anwohner ab.

Aus dem Jahresbericht 2020 des Flughafens: "Lautere Lärmereignisse bei Nacht Im Jahr 2020 traten bei Nacht insgesamt 1872 Ereignisse auf, die an den Messstellen über 80dB (A)(Mp 5 über 86dB(A)) lagen (2019: 1822Ereignisse). Dies entspricht einer Zunahme von 2,7%." Das heißt im Coronajahr 2020, wo Thema Gesundheit ganz oben steht, erzeugt der Flughafen trotz 29 Prozent weniger Nachtflüge deutlich mehr hohe Einzelschallereignisse.

Ich kann keine Nacht richtig schlafen, habe durch den Lärm durch Flugzeuge Herzbeschwerden und Bluthochdruck bekommen, es ist die Hölle, alle 2 min kommen diese lauten Frachtmaschinen. Das Fenster kann man nachts gar nicht aufmachen.

Als Ärztin und Betroffene weiß ich um die pathologische Wirkung von dauerhaftem Lärmstress für den Organismus und möchte auch von fachlicher Seite gegen materielle Interessen auf Kosten der Gesundheit der Bürger im Köln-Bonner Raum protestieren. Wenn uns der Schutz der Menschen vor Covid-19 Erkrankungen in unserem Land so viele materielle und soziale Einbußen als Gesellschaft wert ist, warum sieht das bei Fluglärm Schäden so anders aus?

Ich bin direkt betroffen, und wohne dabei verhältnismäßig weit weg vom Flughafen. Insbesondere die Tatsache, dass die weit überwiegende Zahl der anderen deutschen Flughäfen ein Nachtflugverbot hat, wobei Flgh Köln/Bonn wegen der vergleichsweise nahen Lage zur sehr dicht bevölkerten Metropolregion Köln/Bonn (mehr als 50% der Landeanflügen erfolgen entlang der Linie Kölner Norden, Mülheim, Merheim, Rath-Heumar) am wenigsten für Nachtflüge geeignet ist, lässt mich daran zweifeln, dass für die Nachtflugzulassung in Köln/Bonn eine korrekte Abwägung stattgefunden hat. Und in der Tat verfügt ja Köln/Bonn nicht über einen ordentlichen Planfeststellungsbeschluss als Grundlage für den Betrieb.

Durch die enorme nächtliche Geräuschentwicklung ist ein ruhiger Schlaf in der Region unmöglich. Dies zieht gesundheitliche Beeinträchtigungen nach sich. Zudem ist der Gleichbehandlungsgrundsatz des Grundgesetzes nicht gegeben, da andere Flughäfen in der Nacht nicht „beflogen“ werden.

Weil hier nachts so oft regelrecht die Wände wackeln wegen der Flugzeuge und nicht nur mein Partner und ich, sondern auch die Kinder wach werden

Ab 24 Uhr alle 5 min in der Kernnacht alte UPS Transportflugzeuge niedrig über Niehl. Über 70 db am Schlafplatz bei geschlossenem Fenster

Ich wohne im Anflugbereich auf die Haupt-Start- und Landebahn 32R unmittelbar neben der nächtlichen "Lärmschutzzone". Der Fluglärmterror ist unerträglich. Ein Nachtflugverbot ist zwingend. Nächtliche Ruhe ist für die Zeit von 22:00 Uhr bis 7:00 Uhr sicher zu stellen.

Ich finde es unerträglich, wie aus Bequemlichkeitsgründen und aufgrund finanzieller Interessen mit Kölner Bürgerinnen und Bürgern umgegangen wird - gerade wenn man im Vergleich sieht, dass es auch anders geht. Der Flugverkehr muss insgesamt auch aus Umweltschutzgründen erheblich gedrosselt werden. Die undemokratische Art, wie die Landesregierung von NRW (unser künftiger Bundeskanzler?!) hinten herum Fakten schafft, statt Bürgerinnen und Bürger sowie unabhängige Ausschüsse zu beteiligen und auf ihren Rat zu hören, ist vollkommen inakzeptabel.

Die nächtliche Ruhestörung durch Fluglärm, insbesondere durch einige Frachtmaschinen, ist unerträglich. Es ist eine Frage des Respekts für die Menschen in den An- und Abflugschneisen, diesen eine angemessene Nachtruhe zu ermöglichen. Wirtschaftliche Interessen hin oder her.

Weil ich Nachts immer vom Fluglärm aus dem Schlaf gerissen werde und morgens wie gerädert bin. Dieser nächtliche Lärm grenzt schon an Körperverletzung.

Die Unversehrtheit der Gesundheit ist ein Menschenrecht. Unabdingbar damit verbunden ist eine ausreichende Nachtruhe. Diese Nachtruhe wird regelmäßig zwischen 2:00 und 5:00 Uhr, insbesondere durch überlaute Frachtmaschinen (MD11 u.a.) gestört.

Weil sich die Wohnsituation in Bezug auf Schallschutz nicht nur entlang Marktplätzen und Autobahnen oder Innenstädten verbessern muss sondern auch rund um alle Flughäfen in Deutschland. Gleichbehandlung! Und die Schallschutzgrenzen bzw -maßnahmen sind ein Witz!

Weil ich selbst vom Fluglärm betroffen, man hat das Gefühl, nachts fliegen mehr Flugzeuge als tagsüber, vor allem teilweise im 2 Minuten Takt.

*Herz/Kreislaferkrankungen wegen Nachtlärm. Schlaflose Nächte, auch für Schulkinder-
Unkonzentriert / Müdigkeit/ Anfällig für Krankheiten*

Mich stört der ständige, stark lärmende Flugverkehr sehr, wenn ich meine Eltern auf der Seekante 22a, 50735 Köln besuche. Nachts stört der Fluglärm die Nachtruhe massiv, was zu Schlafstörungen führt. Das merke ich schon, wenn ich manchmal in Niehl bei meinen Eltern übernachte. Dieser ständige nächtliche Fluglärm ist bekanntermaßen gesundheitsschädlich: von nervöser Unruhe, Schlafstörungen bis hin zu Herzproblemen. Ich möchte mich für die Gesundheit meiner Eltern und deren Nachbarn, die ich auch persönlich kenne engagieren.

Weil ich fast jede Nacht ab 3:00 h wach liege, da die Frachtflieger im 3-5 Minutentakt über unser Haus fliegen. Das macht mich krank.

Weil mich die Nacht flugzeuge von einem erholsamen Schlaf abhalten. Denn dass sind ständig dicke Brummer vor allem ab drei Uhr.

Der Lärm ist furchtbar, für Mensch und Tier. Und der Satz "Das Transportmittel Flugzeug ist eine subventionierte ökologische Katastrophe!" spricht mir aus dem Herzen.

Ich muss seit 18 Jahren (so lange wohne ich jetzt in Niehl) mit Ohrenstopfen wegen dem Fluglärm schlafen

*Der nächtliche Lärmterror durch diesen Flughafen muss endlich ein Ende haben. Der Schutz der Gesundheit ist im Grundgesetz verankert, nicht jedoch die Bedienung neokapitalistischer Lobby-
Inteessen!*

Mein Schlaf ist durch den starken nächtlichen Fluglärm stark beeinträchtigt, da der Anflug der extrem lauten alten Frachtmaschinen genau über über meiner Eigentumswohnung (Niehler Damm) geht. Schlafen bei offenem Fenster ist fast gar nicht möglich und selbst bei geschlossenem Fenster ist es so laut, dass man meist wach wird, Ich habe nach der 3. starken Depression innerhalb von wenigen Jahren eine anerkannte Scherbehinderung mit 30%, die größtenteils auf diese Lärmstörung zurück zu führen ist. Ich möchte unbedingt hier wohnen bleiben, da ich mich sonst hier sehr wohl fühle.

Wirtschaftliche Interessen weniger dürfen nicht mehr vor den gesundheitlichen Interessen vieler gestellt werden. Fluglärm macht erwiesenermaßen krank. Darüber hinaus muss eine verantwortungsvolle Politik auch an die Zukunft denken: Eine Ausweitung oder auch nur ein Status Quo des Flugverkehrs in Köln-Bonn ist ein Baustein zur Zerstörung der Zukunft unserer Kinder (Klimawandel).

Fluglärm macht krank. Es kann nicht sein, dass die Wirtschafts- und Profitinteressen der Fluggesellschaften ungehindert den Vorzug vor der Gesundheit von über 100.000 Bewohnern den Vorzug erhalten. Das ist beschämend für eine Großstadt wie Köln

Weil uns der Fluglärm mit teils 30 bis 60 Maschinen in der Nacht, 23 bis 1 oder 2 Uhr, nicht schlafen lässt und krank macht. Lüften in der Nacht unmöglich, und dann noch die aktuelle Hitze.

Weil wir immer Nachts ab 22:00 Uhr bis Morgens 5:00 Uhr durch die Flugzeuge im Schlaf gestört werden. Es ist unerträglich für den Anwohner des Köln Bonner Flughafens. Ich schlage vor, dass die Herren bevor Sie Beschlüsse fassen, mal eine Woche bei uns nächtigen. Damit Sie wissen, wie man aus dem Schlaf gerissen wird, oder wegen dem Lärm nicht einschlafen kann. Auch sollen unsere Volksvertreter wissen, dass im September Bundestag Wahlen sind. Die Entscheidung kann nur für die Kandidaten fallen, die einem Nachtflugverbot entgegen wirken. Welche Fraktionen das sind ist ja bekannt. Also Abgeordnete bemüht Euch durch Eure Stimme gegen ein Nachtflugverbot. Ihr Mündigen Bundesbürger " Ferdinand Klein"

Nach Umzug von Köln nach Lindlar, also aufs Land, wird die Nachtruhe nun teilweise im Minutentakt von Flugzeugen, insbesondere Frachtmaschinen gestört. Teilweise wacht meine Tochter sogar davon auf

Es ist eine Möglichkeit, die eigene Betroffenheit zum Ausdruck zu bringen. Es muss sich endlich etwas ändern, dass nicht mehr nachts die uralten lärmigen Frachter über die Wohnhäuser dröhnen. Die Lebensqualität leidet enorm und es ist wirklich irre, in einer naturnahen Gemeinde wie Neunkirchen (ich wohne an der Grenze zu Hennef) nachts so von Fluglärmgebrüll geplagt zu werden. Mir graut schon vor Expansionsplänen in der Postcorona-Zeit.

Es gibt keine mögliche Rechtfertigung dafür, Frachterflüge in der Nacht über dicht besiedelte Gebiete von Köln zuzulassen. ähnliche Flüge sind überall sonst verboten. Behauptungen, dass Lärm minimiert wird, ist absoluter Unsinn. Die nachts fliegenden Flugzeuge sind nicht die leisesten Typen, trotz der Behauptungen

Damit man nachts durchschlafen kann. Selbst der Flughafen FFM hat ein Nachtflugverbot nur die Kölner sind zu blöd umzustrukturieren.

Geschätzte 100.000 Menschen sind in ihrer Gesundheit durch nächtlichen Fluglärm beeinträchtigt oder teils erheblich geschädigt.

Weil mich die lauten Maschinen gerade gegen 4 Uhr nachts regelmäßig wecken und die extrem enge Taktung der Überflüge am wieder einschlafen hindert, warum ist unser Schlaf weniger wert als der von Düsseldorfern, Frankfurterern oder anderen Deutschen?!?

Ich kann nicht schlafen, leide an Tinnitus und anderen gesundheitlichen Beschwerden durch den Lärm und die Schlafstörungen

Damit ich Nachts schlafen kann und nicht immer von diesen Brummern geweckt werde. Auch meine Kinder leiden darunter.

Gerade im Kölner Norden gibt es nachts zwischen 22 und 4 Uhr eine sehr hohe Belastung durch Fluglärm. In den letzten Jahrzehnten wurde seitens Flughafen und Politik so gut wie gar nichts dagegen unternommen und es gab keinerlei Interessensausgleich mit der betroffenen Bevölkerung

Weil ich permanent in der Nachtruhe gestört werde. Besonders die lauten Frachtmaschinen stören den Schlaf. Aber auch alle 3 bis 5 Minuten Starts Nerven extrem... in der Regel so ab 2 Uhr bis früh 5:00 Uhr. Ein Alptraum... ich wohne hier seit 2008... aber die letzten Jahre hat es enorm zugenommen... es liegt auch nicht immer an der Windrichtung... in Corona war es erträglich... aber jetzt ist es wieder schrecklich...

Weil ich total schockiert bin über die nächtlichen Überflüge die uns aus dem Schlaf reißen seitdem wir im Kölner Süden wohnen. Das muss doch nicht sein nachts! Verbot für sämtliche Nachtflüge für Köln wäre wichtig. Vor allem die Frachter sind schlimm....

Ich bin seit der Umstellung der Königsforstroute in 2019 massiv vom Fluglärm Tags und nachts betroffen. UPS und Fedex lassen einen nachts nicht mehr durchschlafen. Beschwerden beim Flughafen Köln, der Bezirksregierung Arnsberg oder bei der Stadt Overath gaben nichts gebracht. Es geht so weiter... wir Anwohner leiden massiv unter Lärm in und um Köln.

Bin selbst betroffen und kann seit geraumer Zeit nicht mehr schlafen. Der Nachtfluglärm hat derart zugenommen, dass ich den nächtlichen Lärmpegel als menschenunwürdig empfinde. Bin als Ärztin auf einen erholsamen Nachtschlaf angewiesen, da ich große Verantwortung trage. Ich kann einfach nicht verstehen, wie ein derartiger Lärmpegel (nächtlich) überhaupt juristisch tragbar ist- insbesondere, da nachgewiesen ist, dass nächtlicher Fluglärm auch diverse körperliche u. psychische Erkrankungen begünstigt und mit einer erhöhten Mortalität einhergeht..

Wenigstens in der Kernnacht muss jeder ungestört schlafen können.

Ich bin in der Einflugschneise aufgewachsen und kann mich gut an das Gefühl erinnern nachts wach zu liegen und nicht schlafen zu können wegen der Flugzeuge. Jetzt wohne ich nicht mehr ganz direkt aber meine Eltern immer noch.

Aus Gesundheitsschutz-, Umweltschutz- und politischen Gründen (eine derartig weitreichende und bedeutsame Entscheidung ohne die Befragung der Bevölkerung ist m.E. ein Unding und fördert die Politikverdrossenheit). Es geht um die soziale Frage, wie in Zukunft der Handel im Einklang mit den Bedürfnissen der gesamten Bevölkerung und zwar auch der zukünftigen Generationen getätigt wird.

Weil ich jede Nacht durch den Fluglärm der Frachtmaschinen wach werde! Wie kann es sein, dass ein internationales Drehkreuz wie Frankfurt es hinbekommt, dass nachts Ruhe ist - aber der Köln-Bonner Flughafen erhebliche Verluste als Gegenargument anführt. Schon schlimm genug, dass die Nachtfluggenehmigung zuletzt nicht im geordneten Verfahren betrachtet sondern einfach blindlings verlängert wurde!

Gerade der nächtliche Fluglärm ist streckenweise kaum zu ertragen. Wir haben ein kleines Kind was auch immer wieder wach wird. Und wir leben in einem Neubau mit guter Schallisolierung. Und der Lärm ist auch bei geschlossenen Fenstern so störend, dass man nachts davon mehrfach geweckt wird!

Weil es um die Nachtruhe der Anwohner geht. Das sollte absolute Priorität haben. Vor allem Frachtmaschinen fliegen in geringen Höhen zwischen 3-4 Uhr morgens über Wohngebiete. Die Lärmbelästigung ist immens und selbst Oropax helfen da nicht.

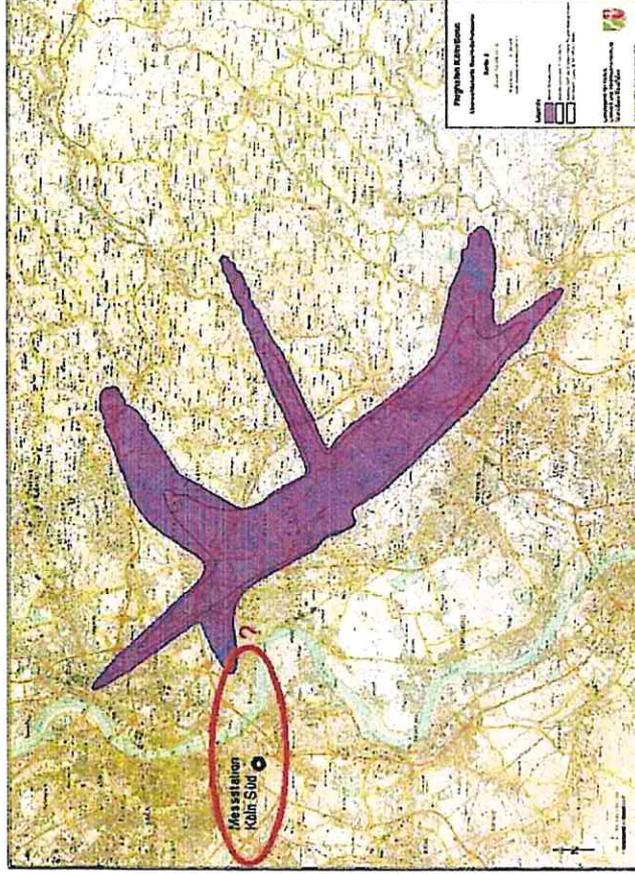
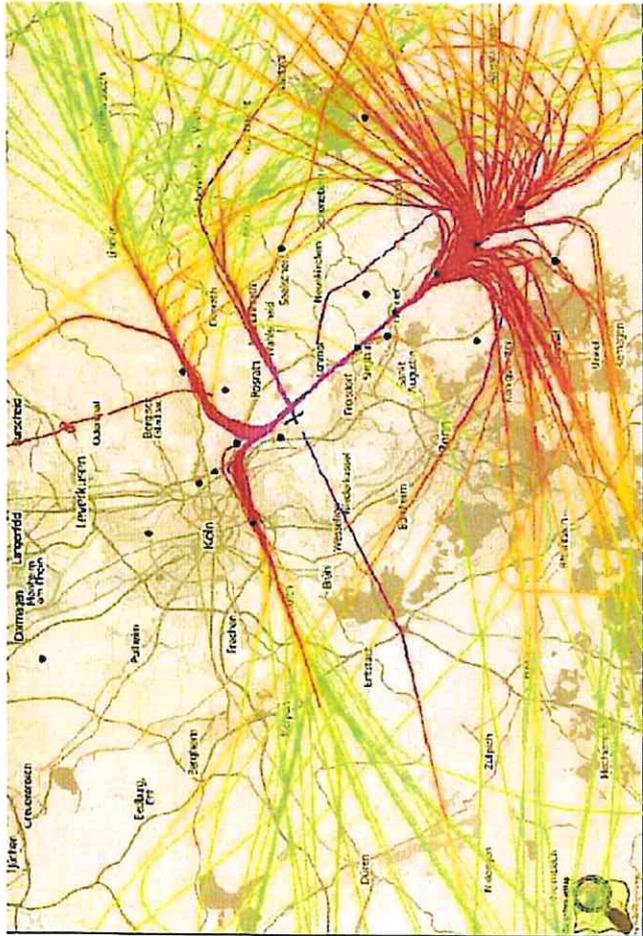
Ich werde in vielen Nächten durch die Frachtflieger aus meinem Schlaf gerissen. Besonders laut ist es in frühen Morgenstunden. Oftmals zweifele ich auch die korrekte Abflugroute an. Insbesondere die ein fernes Ziel ansteuernden Flugzeuge gewinnen offenbar gezielt sehr langsam an Flughöhe und sind besonders laut.

Ich werde jede Nacht durch die Frachtflieger in meinem Schlaf gestört. Besonders laut ist es morgens gegen 4 Uhr. Oftmals zweifele ich auch die korrekte Flughöhe und Route an.

Ich wohne in Rondorf und leide aufgrund der extrem lauten Frachtmaschinen unter schweren Schlafstörungen. Zwischen 2 und 4 Uhr nachts werde ich regelmäßig vom Dröhnen der Flugzeuge wach. Dann ist es vorbei mit dem Schlafen. Wir Kölner Bürger haben ein Recht auf unsere Nachtruhe. Ich fordere ein sofortiges Verbot aller Flüge in der Nacht!!

Alle Lärmpegel und Schadstoffverursacher werden reguliert - aber nicht der Flugverkehr! Dass es in Köln/Bonn einen 24 Stunden Flugverkehr gibt ist ein politisches Novum und muss korrigiert werden!

Lage meines Hauses direkt in der Flugschneise seit 45 Jahren !, davon 24 in der Lindenallee 29 ! also mehr als betroffen ! insbesondere die 2 - 4 h Flüge DHL, United Parcel und CARGO



Die nächtliche Lärmschutzzone wurde vom Umweltministerium nur rechtsrheinisch festgelegt und ist viel kleiner als das tatsächlich belastete Gebiet, der im rechten Bild markierte Bereich fehlt z.B. völlig. Die in der dritten Fluglärmschutzverordnung geregelte Außenwohnbereichsschädigung für passiven Lärmschutz funktioniert im Fall Köln offensichtlich nicht. Auf der rechten Karte ist deutlich zu sehen, dass sich die Messstelle Köln Süd weit außerhalb des Entschädigungsbereichs im Sinne der Fluglärmschutzverordnung befindet.

Eine weitere sinnfreie Lärmschutzmaßnahme ist, dass Flugzeuge die linksrheinischen Abflugrouten über dicht besiedeltem Gebiet genau einhalten sollen (siehe linkes Bild). Alle Flugspuren liegen direkt übereinander und kreuzen den Kölner Süden (Route NOR16). Von den Lärmschutzbeauftragten des Flughafens als erfolgreiche Schutzmaßnahme propagiert führt diese Konzentration der Belastung genau dazu, dass einige Anwohner wirklich jeden durchgeführten Nachtflug mit voller Lärmintensität ertragen müssen, damit andere "Privilegierte mit politischem Einfluss" ein paar hundert Meter weiter Ruhe haben - von Gerechtigkeit keine Spur. Vor dieser Maßnahme konnten die Anwohner noch von einer gewissen Streuung in der Abflugroute oder unterschiedlichen Windergebnissen profitieren, um nicht jeden einzelnen Nachtflug der Route ertragen zu müssen (z.B. Abflugroute NOR 16). In dünner besiedelten, ländlichen Bereichen (rechtsrheinische Abflugrouten) ist der Einsatz von Leitsystemen natürlich sinnvoll, um die Belastung an den einzelnen Gemeinden vorbei zu lenken.